

Rumeln trotzte dem Wetter

Viel boshafter kann Wetter kaum sein. Unwirtliche Temperaturen, Sprüh-Niesel-Schlag-Regen, wuchtige Böen. Dass diese meteorologische Melange auch dem Rumeln-Kaldenhausener Weihnachtsmarkt zu schaffen machte, liegt auf der Hand.

Rumeln. Dennoch nutzten viele hundert Gäste das Angebot im Gemeindehaus, auf dem Außengelände und in der Kirche. So erfreute allein der Nikolaus über 300 Kinder mit einem persönli-

chen Geschenk. Derweil probierten die Mamas, Papas, Omas und Opas das reichhaltige Angebot auf der Glühwein- und Gaumenfreuden-Meile aus. Die von namhaften Firmen gesponserten Auftritte der Irish Folk-Formation „Fragile Matt“ am Freitag, der urigen Späßkapelle „Göt Net“ aus den Niederlanden am Samstag und „Hardy's Jazzband“ aus Gelsenkirchen am Sonntag machten die Showtime-Bühne zum beliebten Treffpunkt. 20 exquisite Aktions- und Verkaufsstände im Gemeindezentrum sowie ähnlich viele im weihnachtlichen Zelte-Dorf, davon viele benefiz unterwegs, sorgten für ungezählte Gespräche und Begegnungen.

Die DLRG verarbeitete höchst schmackhaft 20 große Eimer mit Reibekuchen-Teig, die Kuchen-Frauen im Gemeindehaus meldeten letztendlich „alle, alle!“, die Metzgerei Heinen war mit dem Zwiebelbraten komplett und mit den Würstchen bis auf fünf Exemplare blank – äußere Indizien, dass sich die Besucher auch



Wart ihr auch alle brav? In diesem Jahr erfreute der Nikolaus bei seinen Besuchen gut 300 Jungen und Mädchen.
Fotos: thiele

vom Wetter nicht ausbremsen ließen.

Auch am „Rande der Bande“ gab es Schönes zu vermelden. In Jahr zwei des Projekts „Abfallarmer Weihnachtsmarkt“ konnten nunmehr zweidrittel des Festes als Überreste dem Recycling zugeführt werden. Die Akti-

on, verabredet zwischen Runder Tisch und Wirtschaftsbetriebe Duisburg, wird auch künftig an ihrem hehren Ziel arbeiten.

Runder Tisch-Vorsitzender Ferdi Seidelt: „Der nunmehr 19. Weihnachtsmarkt kommt schon ziemlich nah an das von uns erstrebte Ide-

albild herein. Fünf Tage Markt-Aufbau, jede Menge Ehrenamt, ungezählte Helferstunden – so etwas gibt es in der heutigen Zeit immer seltener. Auf das Ergebnis ist die Veranstaltergemeinschaft – Evangelische Kirchengemeinde und Runder Tisch – zu Recht stolz.“

